Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Titelfoto: Désirée Good

Seite 18

Junge Designer: Gestalten um einen Gedanken

Womit beschäftigen sich junge Designerinnen und Designer und wie gehen sie vor? Mit diesen Fragen in der Tasche reiste Meret Ernst zu fünf Büros in der Schweiz. Und siehe da: Die Antworten kreisen um ein zentrales Thema. Auch hier stehen am Anfang des Entwurfs Gedanken um die Nachhaltigkeit und die globalen Zusammenhänge.

Seite 30

EPFL Lausanne: Ein Wellenboden für den Geist

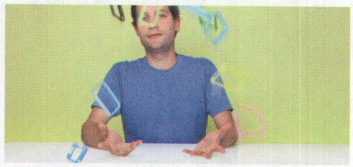
Auf einer Fläche von 120 x 160 Metern entsteht auf dem Campus der EPFL das Learning Center, die Zukunftsbibliothek. Roderick Hönig hat sich auf der Baustelle umgesehen und mit den Spezialisten gesprochen, die diese gewellte Betonlandschaft planen. Ein Eintauchen in die Welt der Spannkabel, Armierungseisen und Schaltische.

Seite 42

Designers' Saturday: Firmenleuchten

Am 8. und 9. November sind in Langenthal die Leuchten los – und noch vieles mehr: Wer setzt seine Stoffe, Möbel, Arbeit am besten in Szene? Und nicht genug: Neben der Aufmerksamkeit der Besucher soll auch ein Wettbewerb die Aussteller zu Höchstleistungen der Inszenierung anspornen. Mittendrin Hochparterre mit Liveshow via Internet.

HOCH
PART
ERRE



Inhalt

Funde

6 Funde
9 Stadtwanderer: Uns kann nichts passieren
11 Jakobsnotizen: Eine Bilanz
13 Stadt und Spiele: Vorhang zu, Licht aus
14 Impressum

Titelgeschichte

18 Gestalten um einen Gedanken

Brennpunkte

30 Learning Center EPFL: Ein Wellenboden für den Geist
34 Implenia-Werkzeug: Grün für nachhaltiges Bauen
40 Interview mit Ethikprofessor: Die Moral des Architekten
42 Designers' Saturday: Firmenleuchten um die Wette
48 Architektur vermarkten: Neue Wege zum Kunden
50 Wettbewerb: Ein Architekt für 1000 Räume
54 Buol & Zünd in Binningen: Das Hotel in sechs Szenen
58 Métro Lausanne: Durch den Untergrund zum Höhenflug
62 Value Lab ETH: Brainstorming in Daten und Pixel
66 Meili, Peter-Buch von Czech: Ungefähre Hauptrichtung

Leute

70 Werkausstellung bei Tossa in Steg

Bücher

72 Designfilme, Giacometti, die Bahn und Gustav Ammann

Siebensachen

74 Erdöltropfen, Sahnebläser und Zeitmesser

Fin de Chantier

78 Konferenzzentrum und Bahnstation, Hospiz und Kirche, Hightech und Umbau

An der Barkante

87 Mit Peter Ess im Restaurant Bü's in Zürich

Der Verlag spricht

Die Wolkenkratzer in Dubai spriessen, das Vogelnest in Peking hat an den Olympischen Spielen brilliert, die Krieger in Moskau brauchen Türme von Norman Foster. Architekten sind nicht nur Realisierer, sondern auch Zeichengeber. Sie tragen dafür moralische Verantwortung, auch wenn sie das nicht interessiert. Der Ethiker Markus Huppenbauer erläutert dem Architekten Philip Loskant die Grundsätze des moralischen Urteils. Und im Netz auf www.schweizblog.hochparterre.ch führt der Autor die Debatte weiter: «Was darf der Architekt?»

Wolkenkratzer waren im September auch Fernsehstars in der TV-Sendung NZZ Format und kurz darauf Thema während eines Tages im ‹Hörpunkt› von DRS 2. Hochparterre komplettierte das Trio mit Titelgeschichte und Leporello zur Geschichte des Hochhauses. Für alle, die nicht dabei waren, gibt es jetzt ein Medienpäckli:

--› DVD mit der Fernsehsendung von NZZ Format über Hochhäuser und Türme vom 31. August
--› Auszüge aus dem ‹Hörpunkt› von DRS 2 vom 2. September
--› Leporello mit 70 Türmen weltweit
--› Preis: CHF 39.–
--› Bestellen: 044 258 14 88 oder www.nzz-format-shop.ch

Mit dem Hochhaus schicksalhaft verbunden ist ein Gerät: Kein Wolkenkratzer ohne Lift! Ein Lift ist nicht allein ein Aufzug in den fünfzigsten Stock, sondern oft auch ein dem Haus in Technik und Design angemessenes Gerät. Wer Hochparterre abonniert hat, findet dazu ein Sonderheft, alle andern rufen die Nummer 044 444 28 88 an.

Seit Mai 2002 hat Hochparterre dieselbe Manier und dasselbe Design. Nun haben Redaktion und Verlag ihr Oberstübchen neu vermessen. Das Ergebnis: Am 17. November erscheint ein neu gestaltetes Heft. Es ist ein Geschenk der Hochparterris an sich selbst und alle: Wir feiern an diesem Tag unseren 20. Geburtstag. Köbi Gantenbein